

Trenn (dich) doch lieber

Trockentrenntoiletten bieten entscheidende Vorteile, gerade beim Thema Autarkie und Nachhaltigkeit. Wie lässt sich eine TTT einfach selbst nachrüsten, welche Möglichkeiten gibt es und was ist dabei zu beachten?



Trockentrenntoiletten liegen voll im Trend. Ihre Vorteile überzeugen zwischenzeitlich nicht nur mehr Fahrer von Expeditions- und Weltreisemobilen, denn sie sind kostengünstig im Betrieb, verbrauchen kein Wasser und sind bei der Entsorgung deutlich flexibler als Chemietoiletten.

Das Funktionsprinzip ist leicht erklärt. Ein Trenneinsatz in der Toilette – auch Separator genannt – sorgt dafür, dass flüssige und feste Stoffe getrennt in separate Behälter geleitet werden: Urin nach vorne, Feststoffe nach hinten. Damit die Feststoffe im Behälter trocknen können, kommt dort eine Einstreu zum Einsatz. Meist handelt es sich um Holzspäne, aber auch Kokosfasern oder Miscanthus-Ökostreu kommen infrage. Gleichzeitig verhindert die Trennung von festen und flüssigen Stoffen die Bildung von unangenehmen Gerüchen – ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil. Die Feststoffe schrumpfen bei der Trocknung um bis zu 80 Prozent – das ermöglicht längere Entleerungsintervalle und mehr Unabhängigkeit. Den Urinbehälter kann der Camper auf jeder Toilette und zur Not auch mal „alternativ“ entleeren.

Der Markt der Trockentrenntoiletten (TTT) wächst stetig. Hersteller wie TomTur, Airhead, Biotol, Trelino, Trobolo, Kildwick und Separat fertigen zum Teil bereits mehrere unterschiedliche Modelle. Einige Toiletten verfügen über ein Rührwerk im Feststoffbehälter – in diesem Fall benötigt der Nutzer nach dem Toilettengang einen Hebel oder eine Kurbel, damit das Rührwerk Feststoffe und Einstreu durchmischt. Die neuesten Modelle haben bereits ein elektrisches Rührwerk. Andere Modelle können ohne Rührwerk aus und setzen ausschließlich auf die trocknende und kompostierende Wirkung der Einstreu. In diesem Fall empfehlen viele Hersteller, nach jedem Toilettengang eine neue Schicht Einstreu auf die Feststoffe zu geben.

Do it yourself

Viele Hersteller bieten ihre TTT als Do-it-yourself-Bausätze an. Die Toilette wird in Einzelteilen geliefert, die sich einfach zusammenbauen lassen. Denn: Der Einbau beziehungsweise der Tausch einer herkömmlichen Chemietoilette gegen eine Trenntoilette ist gar nicht so schwer. Mit etwas handwerklichem Geschick und dem passenden Werkzeug kann der Camper die Nachrüstung selbst vornehmen. Schwieriger als der Einbau der TTT ist in der Regel der Ausbau einer vorhandenen (Chemie-)Toilette und die Trockenlegung des Wasseranschlusses. Wer hier nicht sauber arbeitet, hat am Ende ein oder gar mehrere Lecks, die im schlimmsten Fall größere Schäden im Camper verursachen können. Anschließend müssen Löcher, die durch die neue Toilette nicht verdeckt werden, verkleidet werden. Außerdem

braucht es eine Bohrung für die Abluft nach draußen und den Anschluss an den 12-Volt-Strom für die Entlüftung.

Beim Einbau der neuen TTT gilt es, folgende Punkte zu bedenken und zu beachten:

☛ Möchten Sie, dass der Toilettendeckel offen stehen bleiben kann, darf die Toilette hinten nicht bündig an der Wand platziert werden.

☛ Genug Platz einplanen, um den Urinbehälter und den Feststoffbehälter entnehmen zu können. Auch um bequem sitzen zu können, braucht es vorne und seitlich etwas Platz.

☛ Hat die TTT ein Rührwerk mit manueller Kurbel, muss natürlich auch diese gut zu erreichen sein.

☛ Haben Sie eine TTT, bei der der Deckel beim Toilettengang komplett abgenommen wird? Dann sollten Sie auch dafür einen Platz einplanen – beispielsweise in einem Spalt seitlich zur Wand.

Bei einer TTT empfiehlt sich ein Lüfter. Er verhindert Kondenswasser im Feststoffbehälter und unterstützt den Trocknungsprozess. Sie haben eine TTT mit fest eingebautem Lüfter? Bestens. Andernfalls kann eine Entlüftung, zum Beispiel von SOG, nachgerüstet werden. Grundsätzlich bietet es sich an, den Lüfter an den 12-Volt-Anschluss der bisherigen Chemietoilette anzuschließen. Beachten sollte man dabei nur, dass dieser nicht zu niedrig abgesichert ist. Nicht empfehlenswert ist es, den Lüfter an den Stromkreis der Wasserpumpe an-



Ohne Lüfter geht's auch, es dauert nur deutlich länger, bis die Feststoffe durch Trocknung schrumpfen. Die Stromversorgung kann von der bisherigen Chemietoilette übernommen werden.



Die Nachrüstung einer Ogo-Trockentrenntoilette ist keine große Sache. Die Entlüftung (Ventilator ist in der Ogo integriert) sollte durch Wand oder Boden nach außen geführt werden. Der 12-Volt-Anschluss (schwarzes Kabel) wird mit 10 Ampere abgesichert an einen Stromverteiler oder direkt an die Bordbatterie angeschlossen. So ist auch das elektrische Rührwerk mit Strom versorgt.

zuschließen – denn dann läuft er nicht mehr, wenn die Pumpe ausgeschaltet wird.

Großes Händlernetz

Wer sich die Trockenlegung des Wasseranschlusses nicht zutraut oder sich mit dem Thema Strom gar nicht auskennt, sollte die Umrüstung lieber in einer Fachwerkstatt vornehmen lassen. Die Hersteller der Trockentrenntoiletten verfügen in der Regel über ein großes Händlernetz in ganz Deutschland, sodass eigentlich jeder Kunde einen Händler mit angeschlossener Werkstatt in seiner Nähe finden sollte.

Prinzipiell passt eine Trockentrenntoilette in jedes Fahrzeug. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist, dass genügend Platz in der Nasszelle vorhanden ist – anders als viele Chemietoiletten von Thetford oder Dometic lassen sich TTTs in den meisten Fällen nicht zur Seite schwenken, um Platz zu sparen. Trockentrenntoiletten gibt es aber in verschiedenen Größen – dies sollte der Käufer bei der Wahl seiner TTT unbedingt beachten und den Platz in seiner Nasszelle ausmessen.

Etwas schwieriger als bei frei stehenden Chemietoiletten ist die Umrüstung auf eine TTT, wenn es sich bei der bisherigen Toilette um eine Banktoilette handelt. Doch auch hierfür gibt es Lösungen. TomTur beispielsweise hat eine Trockentrenntoilette, die exakt an den Platz der Banktoilette passt. Links und rechts